

Vergangene Nacht wütete das Sturmtief Hans über Skandinavien, besonders über Norwegen. Mehr als 1.200 Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben. Der Bezirksbürgermeisterin der norwegischen Provinz Innlandet befürchtet, dass Menschenleben auf dem Spiel stehen.



Auf der Landstraße 219 in Stor-Elvdal gibt es große Schäden. Die Straße wurde an mehreren Stellen von Erdrutschen und Überschwemmungen beschädigt. *(Foto: Bezirksrat Innlandet)*

„Wir befinden uns in einer Krisensituation von nationalem Ausmaß. Die Menschen sind in mehreren Gemeinden isoliert, und es besteht die Gefahr, dass die Rettungsdienste nicht in der Lage sind, die Menschen zu erreichen, die Hilfe brauchen. Jetzt brauchen wir die Hilfe der gesamten Gemeinschaft. Der heutige Tag ist entscheidend dafür, ob es gut geht oder nicht“, so Hove in einer [Pressemitteilung](#).

Gebäude und Infrastruktur wurden zerstört, und viele Menschen mussten in den letzten

Tagen evakuiert werden.

77 gesperrte Kreisstraßen

Am Mittwochmorgen waren 77 Landstraßen in Innlandet wegen Erdrutschen oder Überschwemmungen gesperrt. 68 dieser Straßen befinden sich in Oppland, neun in Østerdalen. Darüber hinaus sind rund 20 Straßen von Überschwemmungen oder Erdrutschen betroffen und nur eingeschränkt befahrbar. Insgesamt waren fast 100 Provinzstraßen von Überschwemmungen oder Erdrutschen betroffen.

„Die Situation ist dramatisch, da nun auch mehrere Nationalstraßen in der Provinz gesperrt sind“, sagt Aud Hove in der Mitteilung.

Innerhalb weniger Stunden am Mittwochmorgen hat sich die Zahl der betroffenen Landstraßen in Innlandet von 100 auf 115 erhöht, und immer mehr Gemeinden in Hedmark haben nun die gleichen Probleme auf den Straßen wie die westlichen Gemeinden seit zwei Tagen, heißt es aus dem Bürgermeisterinnenamt.

Viele freiwillige Helfer

Hove betont, dass die Gesellschaft als Ganzes eingreifen und den Bezirken helfen müsse, die große Schäden an ihrer Infrastruktur erlitten haben. Das gelte vor allem für Straßen und Bahnlinien, aber auch für das Stromnetz.

„Die Menschen sind schon seit mehreren Tagen in dieser Situation, und die Probleme sind noch lange nicht gelöst. Viele Freiwillige helfen mit Maschinen und eigener Arbeitskraft bei den Aufräumarbeiten nach Erdrutschen und bei der Evakuierung von Menschen. Aber wir

können das nicht allein schaffen. Der Staat muss eingreifen und helfen, die akute Situation zu bewältigen“, betont Hove.

Verschlechterung in der Nacht

„In der Nacht hat es in unserem Bezirk viele Erdrutsche und Steinschläge gegeben, und wir arbeiten jetzt daran, uns einen Überblick über das Ausmaß zu verschaffen“, sagt Aud Riseng, Leiterin der Abteilung Verkehr und Kommunikation im Bezirksrat Innlandet.

„Wir haben volles Verständnis dafür, dass viele Menschen ungeduldig sind und wollen, dass die Provinzverwaltung sofort mit den Aufräumarbeiten beginnt, aber das Wichtigste ist jetzt, die von Überschwemmungen oder Erdrutschen betroffenen Straßen zu sichern und möglicherweise zu sperren.“

„Unsere Helfer arbeiten rund um die Uhr daran, kleinere Schäden zu beseitigen, damit die Straßen wieder freigegeben werden können. Aber es wird lange dauern, bis wir einen Überblick über alle Schäden haben und sie beheben können“, sagt Riseng.

Großer Schaden

Angesichts der Schäden an rund 100 Bezirksstraßen und der steigenden Wasserstände in allen großen Wasserläufen gehen Hove und Riseng davon aus, dass das Ausmaß der Schäden sehr groß sein wird.

„Es wird sehr teuer werden, die Straßen zu reparieren.“

„Im Moment ist es das Wichtigste, die gefährlichen Gebiete zu sichern und zu versuchen, die Straßen so weit wie möglich wieder zu öffnen, damit die Menschen nicht den Kontakt

zur Außenwelt verlieren. Solange auch die Nationalstraßen von Überschwemmungen und Erdbeben betroffen sind, ist dies eine große Herausforderung.“

„Viele Straßen in den Nachbarbezirken befinden sich in der gleichen Situation. Das Gesamtbild ist sehr düster“, schließt Aud Hove ihre Mitteilung.

Unser Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft

[Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft](#)